

Im nächsten Heft ; Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 5: **Festarchitekturen = Architecture de fêtes = Architecture for celebrations**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

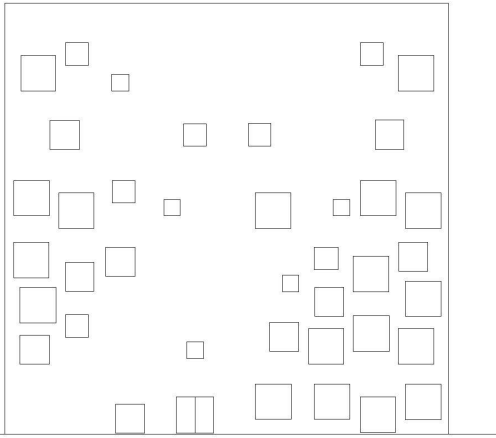
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Grösse und Massstab

Man kennt das Phänomen: Ein Bau, der auf Bildern gross wirkt, ist in Realität viel kleiner – oder umgekehrt, erstaunt durch seine wahre Grösse. Auch vor Ort ist es nicht immer einfach, die Dimensionen eines Gebäudes, eines Innenraumes richtig einzuschätzen. Grösse ist ein relativer Begriff, weshalb wir ihn mit der Massstabsfrage koppeln. Uns fällt auf, dass in den letzten Jahren nicht nur immer voluminösere Bauten erstellt werden, sondern die Grösse auch inszeniert wird. Ähnliches gilt für die Fensterformate, die seit den 1990er Jahren stetig zugenommen haben und immer öfter ans technische Limit der Glasherstellung gehen. Vor diesem Hintergrund ist die alte Frage nach der Vermittlung zwischen dem Grossen und Kleinen, zwischen dem städtebaulichen Massstab und einer angemessenen Detaillierung erneut von brennender Aktualität.

Taille et échelle

Le phénomène est bien connu: un bâtiment qui semble grand sur les images est en réalité beaucoup plus petit, ou inversement, étonne par sa vraie grandeur. Sur place également, il n'est pas toujours facile d'apprécier correctement les dimensions d'un bâtiment, d'un espace intérieur. La dimension est une notion relative, raison pour laquelle nous l'avons couplée à la question de l'échelle. L'aug-

mentation du volume des bâtiments mais aussi la mise en scène de leur taille est frappante ces dernières années. On observe la même chose pour les formats des fenêtres qui n'ont cessé d'augmenter depuis les années 1990 et s'approchent, de plus en plus, de la limite technique de la fabrication du verre. Dans ce contexte, la vieille question de la médiation entre le grand et le petit, entre l'échelle urbaine et le traitement de détail approprié trouve à nouveau toute son actualité.

Size and Scale

The phenomenon is a familiar one: a building that looks large in illustrations turns out to be far smaller in reality – or, the other way around, amazes us with its true size. Even on site correctly estimating the dimensions of a building or an interior is not always easy. Size is a relative term, which is why we couple it with questions of scale. We notice that in recent years not only are increasingly voluminous buildings being erected but their size is also being presented in a dramatic fashion. Much the same applies to the size of windows, which have grown continuously since the 1990s and are increasingly approaching the technical limits of glass production. Against this background the old question about mediating between large and small, between the urban scale and appropriate detailing, again acquires an urgent topicality.

Impressum

95./62. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal
jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. 044 218 14 30, Fax 044 218 14 34
E-Mail: redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verbände

BSA/FAS Bund Schweizer Architekten/
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch
VSI/ASAI. Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen/
Association Suisse des Architectes d'Intérieur, www.vsi-asai.ch

Redaktion

Nott Caviezel (nc) Chefredaktor, Sabine von Fischer (svf),
Anna Schindler (as), Christoph Wieser (cw)

Geschäftsleitung

Regula Haffner (rh), Mitarbeit Linda Benz

Grafische Gestaltung

heike ossenkop pinxit, Hanno Schabacker, Barbara Urben
www.hopinixit.ch

Redaktionskommission

Prof. Dr. Ákos Moravánszky (Präsident), Marco Bakker,
Francesco Buzzi, Josefa Haas, Marco Meier, Tom Pulver

Druckvorstufe

NZZ Fretz AG, Schlieren

Druck

Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel; Anneke Bokern, Amsterdam; Geneviève
Bonnard, Monthey; Francesco Collotti, Milano; Ros Diamond, London;
Paolo Fumagalli, Lugano; Petra Hagen, Frankfurt; Markus Jakob,
Barcelona; Gert Kähler, Hamburg; Mornoyo Kaijima, Tokio; Otto
Kapfinger, Wien; Jacques Lucan, Paris; Christoph Luchsinger, Luzern;
Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Philipp Oswalt,
Berlin; Petr Pelčák, Bmo; Andreas Ruby, Köln; Yehuda Safran, Paris;
Karin Serman, Zagreb; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Anne Wermeille,
Porto; Walter Zschokke, Wien. bauen + rechten: Dominik Bachmann,
Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan, Florent Jalon, Paul Marti

Inseratenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH,
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. 044 362 95 66, Fax 044 362 70 32, inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen
Tel. 071 272 72 36, Fax 071 272 75 86
E-Mail: wbw@zollikofer.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	200.–
Studentenabonnement	Fr.	140.–
Einzelhefte (+ Porto)	Fr.	25.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	220.–/135.–
Studentenabonnement	Fr./€	145.–/95.–
Einzelhefte (+ Porto)	Fr./€	25.–/16.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens
8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das
Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische
Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des
Verlages.

Umschlag

Tubaloon für das Kongsberg Jazz Festival von Snøhetta, Airlight und form TL
Bild: Jan Erik Langnes